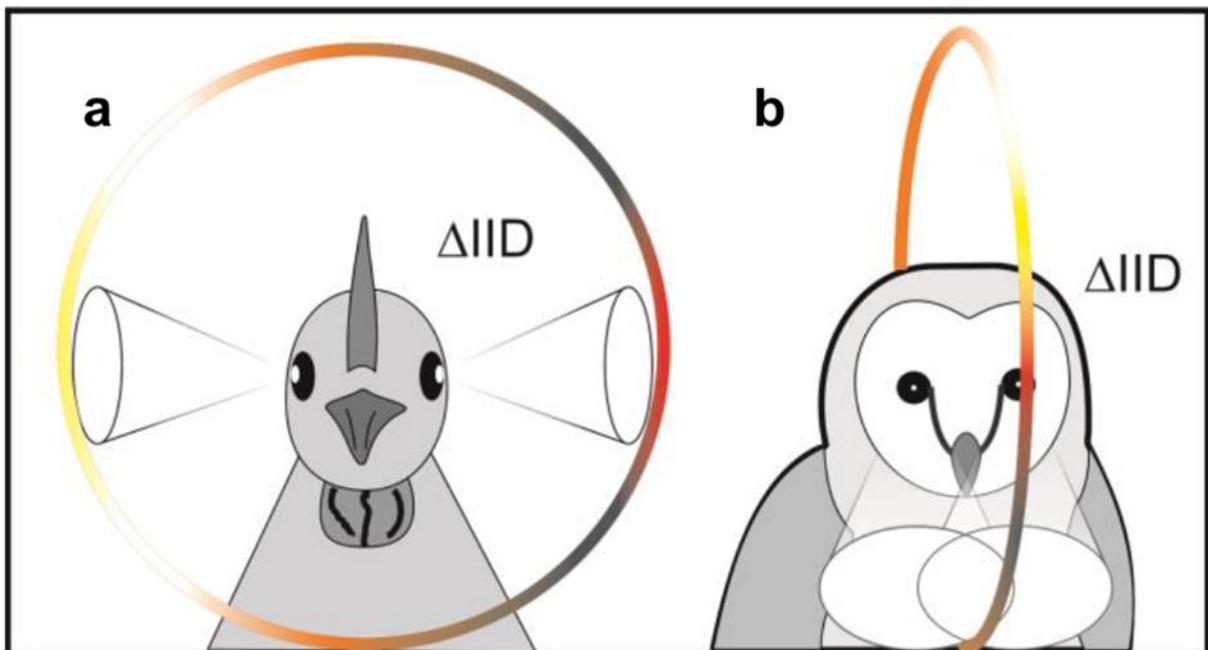


DIE WAHRNEHMUNGSORGANE DER VÖGEL II.

Das Gehör

Die Vögel haben keine äusseren Ohrenmuscheln, ihr Gehör ist aber trotzdem ganz verfeinert. Der Gehörgang ist mit Federn bedeckt, deshalb ist er nicht sichtbar.

Die Vögel sind dazu fähig, die Quelle des Tones wahrzunehmen, d.h. den über ihnen oder unter ihnen, oder auf dem gleichen Niveau entstandenen Ton. **Dabei spielt die leicht ovale Kopfform eine Rolle.** Es hängt davon ab, wo die Schallwellen den Kopf berühren, ob sie zurückschallen, wiederhallen, ob sie verschlungen werden oder ob sie gebeugt werden. Der Kopf siebt die aus verschiedenen Richtungen ankommenden Töne. Einige Schallwellen lösen durch den Kopf gehend eine Reaktion in dem Ohr aus, welches sich an der gegenüberliegenden Seite befindet. Die Vögel, die ihre Augen seitlich haben, sehen fast in einem Winkel von 360°. Sie kombinieren diese Fähigkeit mit ihrer speziellen Gehörwahrnehmung, um sich gegen ihre Feinde, Räuber am besten verteidigen zu können.



https://mediatum.ub.tum.de/1236383?show_id=1236393&dir=1236383

Bei den in der Nacht jagenden Vögeln spielt das Gehör eine besonders wichtige Rolle. Ihre Augen, ähnlich wie bei den Menschen sehen noch vorn. Bei den Eulen spielt die Gestalt/Form des Gesichtes, die Anordnung/Figuration der Federn betreffs des Wahrnehmens der Töne eine wichtige Rolle. Ihre asymmetrisch stehenden Ohren helfen im grossen Masse bei der Identifizierung der Tonquelle, was ermöglicht, bzw. erleichtert das

Erbeuten in der Nacht. Einige Eulenarten haben Federohren, spielen aber bei der Wahrnehmung der Töne keine Rolle.



Schleiereule/Perleule

<https://pixabay.com/photos/barn-owl-bird-beak-feathers-5451001/>



Ohreule-den Ohren ähnliche Büscheln/Quasten/ Pinseln aus Federn spielen beim Gehör keine Rolle.

<https://pixabay.com/photos/owl-long-eared-owl-asio-otus-raptor-3063893/>